



Technische Universität Dresden, 01062 Dresden

An die  
Psychologie Fachschaften Konferenz

Prof. Dr.

**Alexander Strobel**

Studiendekan

Bearbeiter/in:

Telefon: 0351 463-32528

Telefax: 0351 463-36993

E-Mail: [alexander.strobel@tu-dresden.de](mailto:alexander.strobel@tu-dresden.de)

Internet: [www.psychologie.tu-dresden.de/diff](http://www.psychologie.tu-dresden.de/diff)

GZ:

Dresden, am 14.01.2015

## **Stellungnahme zu den Positionspapieren „Problematik der Masterplatzvergabe“ und „Aktuelle Prüfungssituation“**

Sehr geehrte Mitglieder der PsyFaKo,

entschuldigen Sie bitte die verspätete Stellungnahme zu Ihren Positionspapieren. Die Papiere haben uns mit einiger Verzögerung erreicht, weitere Verzögerungen sind der sitzungsfreien Zeit im vergangenen Jahr und nicht zuletzt meiner Aufgabenüberlast als Studiendekan zuzuschreiben. Dennoch möchte ich Ihre Positionspapiere nicht unbeantwortet lassen.

Wir haben uns in der Studienkommission der Fachrichtung Psychologie der TU Dresden über Ihre Positionspapiere ausgetauscht und waren uns einig, dass die Umsetzung der Inhalte der Positionspapiere sinnvoll und prinzipiell wünschenswert wäre. Zu den Forderungen bezüglich der Prüfungssituation ist festzuhalten, dass unsere Studien- und Prüfungsordnungen im Bachelor-Studiengang Psychologie sowie in drei spezialisierten Master-Studiengängen tatsächlich unterschiedliche Prüfungsformate vorsehen, neben Klausuren – die nur in Ausnahmefällen reine Multiple-Choice-Klausuren sind und im Regelfall stets offene Fragen beinhalten – auch mündliche Prüfungen, benotete Referate, Seminararbeiten, Projektarbeiten etc. Was die Sicherstellung der Vergleichbarkeit von Noten anbelangt, so ist dies eine Forderung, die von uns als einzelner Fachrichtung nicht adressiert werden kann. Natürlich setzt unsere Fachrichtung bei der Bewertung von Prüfungsleistungen in den allermeisten Fällen nicht auf den genauen Wortlaut bestimmter Formulierungen, sondern auf das Verständnis der jeweiligen Inhalte. Was aber die Vergleichbarkeit der Noten über Hochschulen hinweg und eine bundesweit einheitliche Prüfungsstruktur anbelangt, sehen wir unsererseits keine Handlungsoption, sondern können nur auf eine zentrale Steuerung hoffen.

Postadresse (Briefe)  
Technische Universität Dresden  
Fakultät Mathematik/Naturwissenschaften  
Fachrichtung Psychologie  
Studiendekan  
01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)  
Technische Universität Dresden  
Fakultät Mathematik/Naturwissenschaften  
Fachrichtung Psychologie  
Studiendekan  
Helmholtzstraße 10  
01069 Dresden

Besucheradresse  
DRE.PUNCT, Zimmer A405  
Zellescher Weg 17



Tiefgarage / Aufzug

Unbedingt zustimmen können wir dabei Ihrem Grundsatz, dass nicht alles bewertet werden müsse. Allerdings befinden wir uns hier im Konflikt mit dem von unserer Verwaltung vorgegebenen Bewertungsgebot, das vorsieht, dass bewertbare Leistungen von Studierenden im Sinne einer adäquaten Rückmeldung über die Güte der Leistung auch bewertet werden sollen. Wir befinden uns zudem im Konflikt mit einer nicht unbeträchtlichen Anzahl unserer Studierenden, die es bevorzugten würde, wenn Seminararbeiten und Referate als kompensatorische Prüfungsleistungen zu Klausuren und mündlichen Prüfungen fungieren könnten. Bei informellen Umfragen zum Pro und Kontra mehrerer kompensierbarer Prüfungsleistungen vs. einer einzigen pro Modul läuft es im Ergebnis regelmäßig auf etwa 50:50 hinaus. Wir haben uns daher entschieden, eine Kompensierbarkeit über mehrere Prüfungsleistungen in einigen der Module unser Studiengänge vorzusehen, während andere Module mit nur einer umfassenden Prüfungsleistung abschließen.

Was die Problematik der Masterplatzvergabe anbelangt, so ist dies ebenfalls ein Punkt, den unsere Fachrichtung nicht isoliert lösen kann. Immerhin sei angemerkt, dass wir gegenüber 120 Bachelorplätzen 135 Masterplätze anbieten, insofern also ein klein wenig zur Entschärfung der Situation beitragen. Wir halten uns ansonsten an die an den meisten Hochschulen üblichen Bewerbungs- bzw. Zulassungsfristen (15.07. bzw. 15.08.) und orientieren uns bei der Zulassung auch nicht ausschließlich an ECTS-Punkten, sondern auch an fachspezifischen Qualifikationen und an praktischen oder anderweitig einschlägigen Erfahrungen. Zudem haben wir unsere Studierendenzahlen in den einzelnen Master-Studiengängen durchaus an der vermuteten Nachfrage ausgerichtet und bieten deutlich mehr klinisch ausgerichtete Masterplätze (60) an als solche, die eher in die arbeits- und organisationspsychologische und pädagogische Richtung (45) oder die kognitiv-affektiv-neurowissenschaftliche Richtung (30) gehen.

Bevor ich schließe, möchte ich aber noch einen Punkt ansprechen, der in der Studienkommission besonders gewürdigt wurde: Wir sehen es als ausgesprochen erfreulich an, dass sich angesichts der aktuellen Studiensituation in den Bachelor- und Masterstudiengängen in Psychologie überhaupt noch Studierende finden, die ihre Zeit und ihr Engagement für die Verbesserung der Studiensituation im überregionalen Maßstab einsetzen. Umso mehr wünschen wir uns, Ihnen und vor allem den Studierenden der Psychologie, dass Ihr Engagement auch überregional Gehör findet und zu einer Entschärfung der im Zuge des Bologna-Prozesses eingetretenen Problemlagen im Psychologie-Studium beiträgt.

Mit herzlichen Grüßen,



Alexander Strobel